

Das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) zwischen der EU und Kanada

Eine Fülle neuer
Chancen für die Menschen in Österreich



CETA nützt den Menschen in Österreich
und bringt folgende Vorteile:



Abbau der **Zölle** für österreichische
Exporteure und Importeure



Öffnung des kanadischen
Dienstleistungsmarkts für
österreichische Unternehmen



Mehr Möglichkeiten für österreichische
Firmen zur Abgabe von Angeboten für
öffentliche Aufträge in Kanada



Schutz der österreichischen **Forschung**
und **Kreativität**



Erleichterung des Zugangs zum
kanadischen Arbeitsmarkt für
österreichische **Fachkräfte**



Förderung der **Investitionstätigkeit** in
Österreich und Kanada



Unterstützung **kleiner Unternehmen** in
Österreich

Die österreichische Wirtschaft ist dem Handel gegenüber aufgeschlossen

Über 750 000 österreichische Arbeitsplätze – fast jeder fünfte –
hängen von Ausfuhren in Länder außerhalb Europas ab

**Zwischen Österreich und Kanada bestehen bereits enge
Handels- und Investitionsbeziehungen**

7.

Kanadas Platz unter Österreichs
wichtigsten Handelspartnern außerhalb der EU

693 Mio. EUR

Österreichischer Handelsbilanzüberschuss
gegenüber Kanada

1,2 Mrd. EUR

Wert österreichischer Exporte
von Waren und Dienstleistungen nach Kanada

537 Mio. EUR

Wert österreichischer Importe
von Waren und Dienstleistungen aus Kanada



Abbau der Zölle für österreichische Warenausfuhren

Österreichische Ausfuhren nach Kanada: **1 Mrd. EUR (2015)**

CETA wird große Einsparungen bei Zöllen bringen, da die Abgaben für 99 % aller Zolltariflinien abgeschafft werden – 98 % davon werden bereits bei Inkrafttreten wegfallen.

Österreich wird von der **Aufhebung von Zöllen auf nahezu alle seine Ausfuhren** profitieren, insbesondere auf:

- **Maschinen und elektrotechnische Geräte**

Österreichische Ausfuhren nach Kanada: **beinahe 460 Mio. EUR (2015)**

In Österreich sind in diesem Sektor über 125 000 Menschen beschäftigt. 5 % der gesamten Ausfuhren von Maschinen und elektrotechnischen Geräten aus der EU nach Kanada stammen aus Österreich. Im Durchschnitt sind die Zölle niedrig, doch bei manchen Produkten erreichen sie Spitzenwerte von bis zu 9 %.

CETA bringt für die österreichischen Unternehmen nicht nur erheblich günstigere Zölle, die Bestimmungen über die **Anerkennung von Konformitätsbescheinigungen** ersparen ihnen auch die Kosten für Doppelprüfungen. Das betrifft Maschinen, Elektrogeräte und Elektronikgeräte. In diesen Branchen kommen außerdem die in CETA enthaltenen Bestimmungen über die Vergabe öffentlicher Aufträge und die Freizügigkeit von Fachkräften (*siehe unten*) zum Tragen.

- **Eisen- und Stahlerzeugnisse**

Österreichische Ausfuhren nach Kanada: **65 Mio. EUR (2015)**

Auf österreichische Exporte werden bis zu 8 % Zölle erhoben.

- **Arzneimittel**

Österreichische Ausfuhren nach Kanada: **65 Mio. EUR (2015)**

In Österreich gibt es in dieser Branche über 13 500 Beschäftigte. Die bereits niedrigen Zölle werden vollständig abgeschafft. Der größte Vorteil von CETA in dieser Branche sind jedoch die Bestimmungen über das geistige Eigentum (*siehe unten*).

Das Protokoll über die gegenseitige Anerkennung der **Guten Herstellungspraxis** (GHP) wird den Handel in dieser Branche erleichtern, da die Behörden des einen Partners die jeweils vom anderen Partner ausgestellten GHP-Bescheinigungen anerkennen können.

- **Kraftfahrzeuge und Teile davon**

Österreichische Ausfuhren nach Kanada: **64 Mio. EUR (2015)**

In Österreich gibt es in dieser Branche etwa 37 000 Beschäftigte.

Die kanadischen Zölle belaufen sich auf bis zu 9,5 %.



Öffnung des kanadischen Dienstleistungsmarkts für österreichische Unternehmen

Österreichische Dienstleistungsexporte
nach Kanada **220 Mio. EUR** (2015)

Österreichische Dienstleistungsimporte aus
Kanada **175 Mio. EUR** (2015)

Zwischen Österreich und Kanada bestehen rege Handelsbeziehungen im Dienstleistungssektor.

Kanada ist für Österreich **außerhalb der EU der zehntgrößte Exportmarkt für Dienstleistungen.**

2015 wurden aus Österreich vor allem Dienstleistungen in folgenden Bereichen nach Kanada exportiert:

- Tourismus
- Beförderung
- Telekommunikationsdienstleistungen

Durch CETA wird der **Zugang österreichischer Unternehmen zum kanadischen Dienstleistungsmarkt verbessert und abgesichert.**

Im Bereich der freien Berufe etwa hat Kanada zahlreiche Beschränkungen in Bezug auf Staatsangehörigkeits- und Wohnsitzbedingungen aufgehoben, die für folgende in Kanada tätige österreichische Fachkräfte galten:

- Rechtsanwälte
- Wirtschaftsprüfer
- Architekten
- Ingenieure.

Außerdem bietet CETA Rechtssicherheit für Exporteure von Dienstleistungen aus der EU. Kanada hat sich zur Öffnung gegenüber EU-Unternehmen zumindest auf seinem derzeitigen Niveau verpflichtet.

Dies gilt beispielsweise für:

- Finanzdienstleistungen
- Telekommunikation
- Post- und Kurierdienstleistungen.



Mehr Möglichkeiten für österreichische Firmen zur Abgabe von Angeboten für öffentliche Aufträge in Kanada

Dank CETA **erhalten Unternehmen aus der EU Zugang zum großen kanadischen Markt für öffentliche Aufträge.**

Österreichische Unternehmen werden künftig Angebote für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen auf allen staatlichen Ebenen in Kanada (Bund, Provinzen und Kommunen) vorlegen können.

Kanada hat sich ferner bereit erklärt, öffentliche Ausschreibungsverfahren transparenter zu gestalten und dafür alle öffentlichen Ausschreibungen des Staates und der Provinzen auf einer eigenen Website zugänglich zu machen.

Die Verpflichtungen, die die kanadische Regierung im Bereich des öffentlichen Auftragswesens mit dem CETA eingegangen ist, **sind ambitionierter als dies bisher jemals der Fall war.**



Schutz der österreichischen Forschung und Kreativität

CETA bietet österreichischen Innovationen, Urheberrechten und Marken ein **ähnliches Maß an Schutz** in Kanada wie jenes, das sie in Europa genießen.

Insbesondere wird Kanada seinen **Urheberrechtsschutz an internationale Standards angleichen**.

Das ist deshalb so wichtig, weil das geistige Eigentum der Kultur- und Kreativwirtschaft in der EU (Kunstwerke, Veröffentlichungen, Musik und Software) sowie deren Online-Verbreitung geschützt wird.

CETA umfasst auch die **Rechte des geistigen Eigentums für Arzneimittel**.

Das Abkommen enthält:

- die Möglichkeit einer **Verlängerung des Patentschutzes um bis zu zwei Jahre als Ausgleich für ungebührliche Verzögerungen** bei der Erteilung der Zulassung, die die Nutzungsdauer des Patents verkürzen
- eine Verpflichtung zur Sicherstellung, dass allen Streitbeteiligten **wirksame Rechtsbehelfe** gemäß dem kanadischen Patentverknüpfungsrecht (Verknüpfung zwischen der Zulassung für ein Generikum und dem Patentstatus des Originalpräparats) zur Verfügung stehen

- eine Verpflichtung zum Erhalt der bestehenden kanadischen Praxis eines achtjährigen Datenschutzes

Angesichts des Umfangs der österreichischen Arzneimittelexporte nach Kanada sind das gute Nachrichten für Österreich.

Außerdem bietet CETA ein **hohes Maß an Schutz für 143 typische Lebensmittel- und Getränkeerzeugnisse aus der EU** mit geografischer Angabe (diese steht für einen besonderen geografischen Ursprung und bestimmte Qualitäten oder den darauf beruhenden Ruf).

Dank CETA dürfen kanadische Hersteller keine lokalen oder fremden Erzeugnisse unter europäischen geografischen Angaben verkaufen, wenn diese nicht der Realität entsprechen.

Beispielsweise darf Speck nur dann als *Tiroler Speck* vermarktet werden, wenn er tatsächlich aus Tirol kommt. In den meisten Fällen sind die neuen Vorschriften in Kanada ebenso strikt wie die von der EU in Europa angewandten Regeln.

Die Prioritätsliste mit 143 typischen Produkten wurde von den EU-Mitgliedstaaten auf Grundlage ihrer potenziellen Exporte nach Kanada erstellt und umfasst:

- **Tiroler Speck**
- **steirischen Kren**
- **steirisches Kürbiskernöl**



Erleichterung des Zugangs zum kanadischen Arbeitsmarkt für österreichische Fachkräfte

CETA enthält Bestimmungen, die österreichischen Fachkräften den Zugang zum kanadischen Arbeitsmarkt (sowie jenen der kanadischen Fachkräfte zum österreichischen Arbeitsmarkt) erleichtern und die Anerkennung ihrer Qualifikationen ermöglichen.

Das ist ein großer Vorteil für Unternehmen, die:

- Dienstleistungen wie Kundendienste für exportierte Maschinen oder Software erbringen
- komplexe Produkte herstellen, die Kundendiensteleistungen wie die Installation und Instandhaltung von Maschinen und Geräten erfordern

Erleichterungen der Arbeitskräftemobilität können vor allem Vorteile für kleine und mittlere Unternehmen bringen, da sie nicht dauerhaft Personal entsenden können, um vor Ort Dienstleistungen zu erbringen.

Mit CETA wird Rechtssicherheit geschaffen und die **Mobilität von Dienstleistern erheblich verbessert**, da es:

- die Entsendung von Personal in Schlüsselpositionen über den Atlantik erleichtert
- Unternehmen die Entsendung von Personal für Kundendiensteleistungen für Maschinen, Software und Geräte ermöglicht
- einen Rahmen für die Anerkennung von Berufsqualifikationen in reglementierten Berufen (Architekten, Wirtschaftsprüfer usw.) schafft



Förderung von Investitionen zwischen Österreich und Kanada

Die österreichischen ausländischen Direktinvestitionen in Kanada belaufen sich auf insgesamt 1,6 Mrd. EUR¹ (2012).

Österreichische Unternehmen verfügen über 80 Produktionsstätten in Kanada. Dazu gehören:

- Austria Metal AG
- Engel Maschinenbau
- RHI
- Doppelmayr
- Frequentis

Durch CETA wird es für österreichische Unternehmen leichter, in Kanada zu investieren, weil nämlich **der Schwellenwert für die Überprüfung des Erwerbs** kanadischer Unternehmen durch Nicht-Kanadier von 354 Mio. CAN (247,26 Mio. EUR) auf 1,5 Mrd. CAN (1,4 Mrd. EUR) und damit **ganz erheblich angehoben wird**.

Kanada hat in Österreich in zahlreichen Bereichen wirtschaftliche Interessen.

Die kanadischen ausländischen Direktinvestitionen in Österreich belaufen sich auf insgesamt 2 Mrd. EUR (2012).

In Österreich gibt es etwa 30 Tochterunternehmen kanadischer Firmen, darunter:

- **Magna** – der größte Kraftfahrzeugteilehersteller in Nordamerika
- **BRP-Rotax** – entwickelt und produziert Motoren

- **TMS Turnkey Manufacturing Solutions** – stellt automatisierte Montagesysteme her; eine in derselben Branche tätige Tochtergesellschaft von Valiant
- **Bombardier Transportation** – stellt Züge und U-Bahn-Systeme her
- **Husky Injection Molding Systems** – liefert Maschinen zum Spritzgießen von Kunststoffen

Zwischen Österreich und Kanada besteht kein bilaterales Investitionsabkommen.

Deshalb sind die in CETA enthaltenen Bestimmungen über Investitionsschutz und Streitbeilegung für österreichische Investoren in Kanada und kanadische Investoren in Österreich von besonderer Relevanz.

Mit dem endgültigen Inkrafttreten von CETA werden diese Bestimmungen österreichischen und kanadischen Investoren mehr Vorhersehbarkeit, Transparenz und Schutz bei ihren Investitionen in Kanada bzw. Österreich bieten.

¹ Das sind die neuesten bei Eurostat verfügbaren Daten.



Unterstützung kleiner Unternehmen in Österreich

Kleine Unternehmen in Österreich sind sehr exportorientiert und machen beinahe 95 % der österreichischen Exporteure aus.

Für sie bietet CETA umfangreiche Vorteile.

Durch geringere Handelshemmnisse, den Wegfall von Zöllen, vereinfachte Zollverfahren und kompatiblere technische Anforderungen wird das Exportieren insgesamt einfacher und billiger. Dadurch können kleinere Firmen:

- leichter mit großen Unternehmen konkurrieren
- dasselbe Produkt (oder mit geringeren Änderungen) auf beiden Märkten verkaufen
- sich stärker an Versorgungsketten und am E-Commerce beteiligen.

Unter anderem folgende besondere Bestimmungen machen CETA für kleine Unternehmen noch vorteilhafter:

- Berücksichtigung ihres Bedarfs im elektronischen Geschäftsverkehr
- verbesserter Zugang zu Informationen über öffentliche Ausschreibungen
- Nutzung der Investitionsgerichtsbarkeit.

Die in CETA vorgesehenen Bestimmungen über die Investitionsgerichtsbarkeit sorgen für schnellere Verfahren und niedrigere Kosten für kleine Unternehmen, die einen Fall vorbringen.